

# **Konzept „Pakt für den Ganztag“**

## **Grundschule Nauheim**

Simon, Jessica

Stand April 2021

## Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	2
<b>2. Pädagogische Schwerpunkte</b> .....	3
<b>3. Räumlichkeiten und Ausstattung</b> .....	5
<b>4. Kooperationsstrukturen</b> .....	6
<b>5. Pädagogische Ausgestaltung des Ganztags</b> .....	8
5.1. Schulzeiten und Rhythmisierung im Schuljahr 2021/22 .....	8
<b>6. Betreuungsmodule</b> .....	12
6.1. AG-Tag .....	14
6.2. Lernzeit .....	15
6.3. Hausaufgaben .....	15
6.4. Mittagessen .....	16
<b>7. Partizipation von Eltern und Schüler*innen</b> .....	17
<b>8. Nachmittagsangebote</b> .....	17
<b>9. Ferienbetreuung</b> .....	17

## 1. Einleitung

Die Grundschule Nauheim ist die einzige Schule der Gemeinde und wird von ca. 400 Schüler\*innen besucht. Die Jahrgänge sind vier- bzw. fünfzünftig. Sowohl eine Vorklasse als auch Vorlaufkurse sind etabliert.

Ergänzt wurde das Unterrichtsangebot bisher durch die Schulkindbetreuung der Gemeinde Nauheim.

Um der wachsenden Heterogenität in den Familien unserer Schulgemeinde gerecht zu werden und auch sozial und kulturell benachteiligte Kinder aus bildungsferneren Elternhäusern eine größere Chancengerechtigkeit zu gewährleisten, wird das schulische Angebot mit Fertigstellung des Neubaus im Sommer 2021 im Rahmen des „Pakts für den Ganzttag“ neugestaltet. Dies beinhaltet eine Rhythmisierung des Unterrichtstages, Lernzeiten, ein Mittagessen und ein verändertes Betreuungsangebot.

Der „Pakt für den Ganzttag“ bietet die Möglichkeit, die Unterrichtszeiten zu „entzerren“, um den Kindern mehr Zeit zu bieten, ihre Stärken zu fördern, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln und neue Interessen zu entdecken. Des Weiteren kann die Entzerrung des Unterrichts dazu beitragen, einzelne Kinder intensiver zu fördern und zu fordern.

Durch den AG-Tag haben alle Kinder die Chance, zusätzliche Bildungsangebote zu nutzen. So erleben die Schüler\*innen die Schule nicht mehr nur als Lernort, sondern auch als Lebensort mit Phasen des Lernens, Entspannens und Spielens. Die verlängerten Schulzeiten sind Bedingungen für eine größere Bildungsgerechtigkeit und unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

## 2. Pädagogische Schwerpunkte

### **Individuelles Lernen:**

Das Ziel individuellen Lernens ist es, jede Schülerin und jeden Schüler mit ihren / seinen Stärken und Entwicklungsbedarfen in den Blick zu nehmen und im Lernprozess zu unterstützen. Die Binnendifferenzierung, offene Unterrichtsformen, kooperative Unterrichtsmethoden sind bereits im Unterricht etabliert und es sind erste Schritte hinsichtlich einer Feedbackkultur gegangen. Diese Methoden sollen mithilfe der Lernzeiten intensiviert und weiter ausgearbeitet werden. Pädagogische Fachkräfte sollen in die Unterrichtsprozesse der Schüler\*innen integriert werden, sodass Lernzeiten in Doppelbesetzung möglich sind.

### **Soziales und kulturelles Lernen:**

Unsere Schule ist ein Ort sozialen und kulturellen Lernens. Das soziale Lernen ist bereits ritualisiert und stellt ein durchgängiges Prinzip von der Jahrgangsstufe 1 bis zur Jahrgangsstufe 4 dar:

- Klasse(n)tag (Projekttag mit dem Schwerpunkt „Soziales Lernen“)
- Erzählkreise
- Klassenregeln
- Klassenfahrten
- Feste und Feiern
- Adventssingen
- soziales Lernen in Kooperation mit der Schulsozialarbeit
- Verantwortlichkeiten durch Klassendienste und Pausenausleihe

Darüber hinaus wird angestrebt, eine gewaltfreie Kommunikation zu etablieren und Streitschlichter auszubilden. Auch wurde ein Schulsong entwickelt, der in das kulturelle Leben der Schule mit aufgenommen werden soll.

**Demokratielernen:**

Die Schule bietet den Kindern erste Möglichkeiten zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung und Erfahrung demokratischer Prinzipien. Dies bildet die Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und wird durch folgende Instrumente eingeübt:

- Klassensprecher
- Klassenrat
- Schülerparlament

**Lernen und Bewegung:**

Durch die Integration zusätzlicher Bewegungs- und Entspannungsphasen soll der Unterrichtsvormittag entschleunigt und den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden. So kann ein Wechsel von Arbeits- und Entspannungsphasen gelingen. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

- neues Raumkonzept mit Bewegungs- und Ruhemöglichkeiten
- Sportförderunterricht für Kinder mit motorischen Auffälligkeiten
- Teilnahme an Sportwettkämpfen
- Teilnahme an der Aktion „Zu Fuß zur Schule“
- Sportangebote im AG-Bereich
- Fußballturnier

### 3. Räumlichkeiten und Ausstattung

Da das persönliche Wohlbefinden und die innere Leistungsbereitschaft positiv korreliert, wurde das neue Raumkonzept so entwickelt, dass Leben und Lernen vereinbart werden kann. Demnach gibt es neben dem Unterrichtsbereich, welcher sich aus vier Clustern mit jeweils fünf Klassenräumen, einem Gruppenraum und einer Lernzone zusammensetzt, einen Bewegungs- und Ruheraum. Außerdem gibt es eine Mediathek sowie eine Mensa, die auch als Spiele- und Veranstaltungsraum genutzt werden kann.

In einem Nebengebäude stehen nach Abschluss der Sanierungsarbeiten ein Werk-, Kunst-, Musikraum sowie eine Schulküche zur Verfügung.

Die Schulturnhalle sowie die Georg-Schad-Halle der Gemeinde Nauheim können außerdem für das Nachmittagsangebot genutzt werden.

Für die Lehrkräfte und das pädagogische Personal sowie Betreuungspersonal<sup>1</sup> gibt es ein gemeinsames Personalzimmer. Unterrichtsvorbereitungen können auch in den Lehrerstützpunkten stattfinden.

---

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit wird im Folgenden für das Pädagogische Personal und Betreuungspersonal nur „Pädagogisches Personal“ geschrieben.

## 4. Kooperationsstrukturen

Durch die Einführung des „Pakts für den Ganzttag“ arbeiten mehrere Professionen zusammen.

Der folgende Überblick enthält die Kooperationsstrukturen:

Was?	Wer?	Wann?
Päd. Konferenz	Lehrerkollegium Sozialpädagogen Päd. Leitung des GT	nach Bedarf
Gesamtkonferenz	Lehrerkollegium Sozialpädagogen Päd. Leitung des GT Elternbeirat	2-3 x im Halbjahr
Dienstversammlung	Lehrerkollegium Sozialpädagogen	nach Bedarf (meistens 14-tägig)
Jahrgangskoordination	Jahrgangsteams	wöchentlich
Leitungsteam-Gespräche	Schulleitung GT-Koordinatorin Päd. Leitung des GT	nach Bedarf (mind. 1 x im Monat)
Teamgespräche der Betreuungskräfte	Päd. Leitung Betreuungskräfte	nach Bedarf

Neben diesen Kooperationsstrukturen bietet der „Pakt für den Ganzttag“ die Möglichkeit, gemeinsame Elterngespräche und Fallbesprechungen von Lehrkräften und Betreuungspersonal durchzuführen.

### Außerschulische Kooperationen

Um das Nachmittagsangebot ganzheitlich und vielfältig zu gestalten, werden außerschulische Kooperationen geschlossen. Laut aktuellem Planungsstand finden bereits folgende Kooperationen statt:

- Gemeindebücherei
- Wild Boys

- Pfadfinder
- Sport- und Jugendpflege der Gemeinde Nauheim
- SV07



## 5. Pädagogische Ausgestaltung des Ganztags

### 5.1. Schulzeiten und Rhythmisierung im Schuljahr 2021/22

Die Rhythmisierung ermöglicht einen natürlichen Wechsel von Lern-, Entspannungs- und Bewegungsphasen im Tagesablauf.

#### Stundentafel Jahrgang 1<sup>2</sup>

21 Unterrichtsstunden + 1 Stunde Lernzeit

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	7.50 - 8.00	Ankommen				
1.	8.00 – 9.30	Rhythmisierte Unterricht				
		Frühstückspause:		9.30 – 9.40		
		Hofpause:		9.40 – 10.00		
2.	10.00 – 11.30	Rhythmisierte Unterricht				
		Hofpause:		11.30 – 11.45		
3.	11.45 – 12.30	U-Stunde	Mittagspause			
	12.30 – 13.15		AG-Tag			
	13.15 – 14.00		U-Stunde			

<sup>2</sup> Dies ist nur ein beispielhafter Stundenplan. Die 5. Stunde kann auch an einem anderen Wochentag liegen.

**Stundentafel Jahrgang 2**21 Unterrichtsstunden + 2 Stunden Lernzeit<sup>3</sup>

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	7.50 - 8.00	Ankommen				
1.	8.00 – 9.30	Rhythmisierter Unterricht				
		Frühstückspause:		9.30 – 9.40		
		Hofpause:		9.40 – 10.00		
2.	10.00 - 11.30	Rhythmisierter Unterricht				
		Hofpause:		11.30 – 11.45		
3.	11.45 – 12.30	U-Stunde	Mittagspause	U-Stunde		
	12.30 – 13.15		AG-Tag			
	13.15 – 14.00		U-Stunde			

<sup>3</sup> Dies ist nur ein beispielhafter Stundenplan. Die 5. Stunde kann auch an einem anderen Wochentag liegen.

**Stundentafel Jahrgang 3<sup>4</sup>**

25 Unterrichtsstunden + 2 Stunden Lernzeit

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	7.50 - 8.00	Ankommen				
1.	8.00 – 9.30	Rhythmisierter Unterricht				
		Frühstückspause:		9.30 – 9.40		
		Hofpause:		9.40 – 10.00		
2.	10.00 - 11.30	Rhythmisierter Unterricht				
		Hofpause:		11.30 – 11.45		
3.	11.45 – 12.30	U-Stunde	U-Stunde	U-Stunde	U-Stunde	U-Stunde
	12.30 – 13.15	U-Stunde			Mittagspause	
	13.15 – 14.00				AG-Tag	
	14.00 – 14.45				U-Stunde	

<sup>4</sup> Dies ist nur ein beispielhafter Stundenplan. Die 6. Stunde kann auch an einem anderen Wochentag liegen.

**Stundentafel Jahrgang 4<sup>5</sup>**

26 Unterrichtsstunden + 1 Stunden Lernzeit

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	7.50 - 8.00	Ankommen				
1.	8.00 – 9.30	Rhythmisierte Unterricht				
		Frühstückspause:		9.30 – 9.40		
		Hofpause:		9.40 – 10.00		
2.	10.00 - 11.30	Rhythmisierte Unterricht				
		Hofpause:		11.30 – 11.45		
3.	11.45 – 12.30	U-Stunde	U-Stunde	U-Stunde	U-Stunde	U-Stunde
	12.30 – 13.15	U-Stunde			Mittagspause	
	13.15 – 14.00				AG-Tag	
	14.00 – 14.45				U-Stunde	

<sup>5</sup> Dies ist nur ein beispielhafter Stundenplan. Die 6. Stunde kann auch an einem anderen Wochentag liegen.

## 6. Betreuungsmodule

Im Rahmen des „Pakts für den Ganzttag“ wird eine Betreuung bis 17 Uhr ermöglicht. Die Öffnungszeiten sollen den Lebenswelten der Familien Rechnung tragen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen.

Zeiten	Mo	Di*	Mi	Do*	Fr	Personal
7.30 – 8.00 Uhr	Pädagogische Frühbetreuung					Betreuungspersonal
8.00 – 9.40 Uhr	Offener Anfang 1. Unterrichtsblock: Fachunterricht Lernzeiten Frühstückspause					Lehrer*innen, Sozialpädagogen, Päd. Personal
9.40 – 10.00 Uhr	Spielpause					Lehrer*innen
10.00 – 11.30 Uhr	2. Unterrichtsblock: Fachunterricht Lernzeiten					Lehrer*innen, Sozialpädagogen, Päd. Personal
11.30 – 11.45 Uhr	Spielpause					Lehrer*innen
11.45 – 12.30 / 13.15 Uhr	3. Unterrichtsblock Fachunterricht Lernzeiten					Lehrer*innen, Sozialpädagogen, Päd. Personal
11.45/12.30/13.15 – 15 Uhr (Modul 1)	Mittagspause Hausaufgaben Mittagessen					Lehrer*innen, Sozialpädagogen, Päd. Personal
15.00 – 17.00 Uhr (Modul 2)	Päd. begleitete Freizeitangebote/Projekte					Päd. Personal

\* Dienstag: AG-Tag für die Jahrgangsstufen 1 + 2

\* Donnerstag: AG-Tag für die Jahrgangsstufen 3 + 4

Gemäß den Vorgaben des Kreises Groß-Gerau wird das Angebot in drei Modulen umgesetzt:

Frühmodul: 7.30 Uhr - 8.00 Uhr

Modul 1: Ende 15 Uhr

Modul 2: Ende 17 Uhr

Die Module 1 und 2 beinhalten Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung.

Frühbetreuung:

Eine Frühbetreuung von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr wird durch das Betreuungspersonal gestaltet.

Ankommen:

Um einen entspannten Einstieg in den Unterrichtstag zu gestalten, können die Kinder zwischen 7.50 Uhr und 8.00 Uhr in den Klassenraum kommen.

Kernzeit:

Der Unterricht beginnt für alle Kinder um 8.00 Uhr. Die ersten 10 Minuten haben die Kinder im Rahmen eines offenen Anfangs Zeit zum Spielen oder für Gespräche mit Lehrkräften, Mitschüler\*innen. In dieser Zeit können auch unvollendete Aufgaben erledigt werden, mit Freiarbeitsmaterialien oder am Wochenplan gearbeitet werden.

Der 1. Unterrichtsblock endet nach der Frühstückspause um 9.40 Uhr.

Der 2. Unterrichtsblock beginnt um 10 Uhr und endet um 11.30 Uhr.

Der 3. Unterrichtsblock beginnt um 11.45 Uhr und endet entweder um 12.30 Uhr oder um 13.15 Uhr.

An den AG-Tagen endet der Unterricht für die Jahrgänge 1 und 2 um 14 Uhr, für die Jahrgänge 3 und 4 um 14.45 Uhr.

In den Unterrichtsblöcken finden unterschiedliche Unterrichtsformen ihren Platz:

- Wochenplanarbeit
- gemeinsame Erarbeitungsphasen
- Freiarbeit
- Stationenlernen
- Projekte
- Morgenkreis
- Klassenrat
- Bewegungs- und Entspannungsaktivitäten
- Lernzeit
- Partner- und Gruppenarbeiten
- Förderkurse

Mittagspause:

Die Kinder dürfen ihre Mittagspause nach ihren individuellen Bedürfnissen nach Bewegung, Spiel, Austausch oder Ruhe gestalten. Es besteht die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen einzunehmen.

### 6.1. AG-Tag

Es gibt einen „**AG-Tag**“ für die Jahrgangsstufen 1 + 2 (Dienstag) und für die Jahrgangsstufe 3 + 4 (Donnerstag). Somit wird der Schulalltag entschleunigt und alle Kinder können vom Ganztagsangebot profitieren.

An diesem Tag ist die Mittagspause für alle Kinder 1,5 Stunden lang. Die Schüler\*innen können in dieser Zeit ein Mittagessen in der Schule einnehmen und an einem vielfältigen AG-Angebot (feste und freie Angebote) teilnehmen. Das Schulgebäude und Schulgelände bietet außerdem die Möglichkeit, die Zeit frei zu gestalten (z. B. Bewegungsangebote auf dem Schulhof, Entspannungsraum, Mediathek).

Der AG-Tag endet mit einer Schulstunde im Klassenverband.

Nach den Sommerferien wird das AG-Angebot den Kindern vorgestellt und sie können sich entsprechend ihrer Interessen einwählen.

Eine Woche vor dem Start des AG-Tages gehen die Klassenlehrer\*innen gemeinsam mit ihren Schüler\*innen zum Mittagessen. Der AG-Tag beginnt in der vierten Unterrichtswoche. Zur

Eingewöhnung begleiten die Partnerklassen die ersten Klassen an den ersten Tagen durch die Mittagspause.

## 6.2. Lernzeit

Das Hauptanliegen der Lernzeiten besteht darin, das individuelle und selbstständige Lernen zu fördern und zu stärken.

Konkret bedeutet dies, dass die Kinder das Arbeiten mit individuellen Lernplänen erlernen und Methoden einüben, die das selbstständige Lernen unterstützen. Die Lernzeit kann auch dazu genutzt werden, um an Wochenhausaufgabenplänen zu arbeiten. Der Vorteil hierbei ist, dass die Schüler\*innen unter gleichen Voraussetzungen lernen, womit der zunehmenden Heterogenität der Schülerschaft Rechnung getragen wird.

Während der Lernzeiten sind die Klassenlehrer\*innen weitestgehend in ihren Klassen. Wenn möglich sollten die Lehrkräfte durch eine Doppelbesetzung unterstützt werden.

Die Lernzeitstunden finden im Verlauf des Unterrichtsvormittags statt und sollte einen ritualisierten Rahmen erhalten.

## 6.3. Hausaufgaben

Übungs- und Lernzeiten in der Schule ermöglichen individualisierte Aufgabenstellungen durch die Lehrkraft, fördern die Selbstorganisation der Schüler\*innen und bieten Entlastung bei der Durchführung der Hausaufgaben im Elternhaus, das dadurch mehr Zeit für andere Angebote ohne Leistungsdruck hat.

Die schrittweise Einführung der Lernzeiten unterstützt das Vorhaben, mit Wochenhausaufgaben die klassischen Hausaufgaben abzulösen.

Am Nachmittag werden feste Räume und Zeitfenster zur Verfügung gestellt, in denen die Kinder betreut Hausaufgaben erledigen können.

Die Wiederholung und die Festigung des Unterrichtsstoffs, das Lernen für Klassenarbeiten oder die Steigerung der Lesekompetenz müssen im häuslichen Bereich erledigt werden.



#### 6.4. Mittagessen

Die Mittagspause spiegelt das erweiterte Bildungsverständnis der Schule im „Pakt für den Ganzttag“ als Lern- und Lebensraum wider. Sie ist maßgeblich für das Wohlbefinden der Schüler\*innen in der Schule verantwortlich und eröffnet viele Chancen und Gestaltungsfreiräume. Dabei spielt insbesondere das Mittagessen eine große Rolle.

Ein warmes Mittagessen in der Schule ist wichtig für eine ausgewogene Ernährung. Diese ist die Voraussetzung für Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Bei Kindern, die sich in ihrer Freizeit oft einseitig ernähren, kann ein ausgewogenes Mittagessen einen Ausgleich schaffen. Der Körper wird durch neue Energie und Nährstoffe versorgt, die er für den restlichen Tag benötigt.

Außerdem stärkt das gemeinsame Essen das „Wir-Gefühl“ und fördert so eine angenehme Atmosphäre innerhalb der Schulgemeinde. Es können Freundschaften aufgebaut und gepflegt werden, da in Ruhe erzählt und gelacht werden kann. Nebenbei können Tischmanieren, das Teilen und der respektvolle Umgang miteinander erlernt werden.

#### **Praktische Ausgestaltung:**

Die Schüler\*innen holen ihr Essen mit einem Tablett an einer der beiden Ausgabetheken und räumen ihr Tablett nach dem Essen zur Abräumstation zurück. Das pädagogische Personal unterstützt die Kinder beim Eintragen in die Essensliste, bei der Auswahl der Gerichte sowie dem Tragen des Tablett. Des Weiteren stehen Schülerlotsen bzw. die Partnerklasse bereit, um insbesondere den Kindern der ersten Klassen Unterstützung anzubieten.

In den 1 ½ Stunden Mittagspause können die Schüler\*innen selbst entscheiden, wann sie zu Mittag essen möchten. Die Schüler\*innen haben täglich die Auswahl aus zwei Gerichten. Diese werden von der Teamleitung „Ganzttag“ nach der Quotenregelung bestellt. Hierbei sind kulturelle und allergiebedingte Besonderheiten berücksichtigt. An den AG-Tagen gibt es zwei vegetarische Menüs. An den anderen Tagen können die Kinder zwischen einem vegetarischen Menü und einem fleisch- oder fischhaltigem Menü wählen.

Zu jedem Mittagessen steht den Kindern außerdem eine Salatbar zur Verfügung. Zum Nachtsch dürfen die Kinder zwischen Obst und einer Süßspeise wählen.

Mithilfe der vielen Wahlmöglichkeiten können die Kinder einen selbstbestimmten Umgang mit Essen und Trinken erlernen. Außerdem wird so das Wissen über den richtigen Umgang mit Lebensmitteln erweitert.

Die Qualitätssicherung des Mittagessenskonzeptes wird durch eine regelmäßige Evaluation gewährleistet.

## 7. Partizipation von Eltern und Schüler\*innen

Bei der Umsetzung des ganztägigen Bildungsangebots arbeiten Schulleitung, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte zusammen. Auch die Eltern werden in bestimmten Bereichen mit einbezogen, z. B. im Mensazirkel.

Neben den Erwartungen der Eltern ist es wichtig, die Erwartungen und Ideen der Kinder mit zu berücksichtigen. Wenn Kinder bereits früh erleben, dass ihre Meinung geschätzt wird und sie in Entscheidungen eingebunden werden, wirkt sich dies positiv auf ihr gesamtes Leben aus und kann ihr Selbstvertrauen stärken. Das erleben die Kinder bereits im Klassenrat und Schülerparlament. Durch die Partizipation der Kinder soll der Umgang miteinander, das Lernklima, die Klassenkultur und die Schulkultur positiv beeinflusst werden.

Im „Pakt für den Ganztag“ ergeben sich neue Aufgabenfelder und Themenschwerpunkte: z. B. Gestaltung der AG-Angebote, des Mensabetriebs und der Essensauswahl.

Um die Feedbackkultur der Grundschule weiter auszubauen, werden Evaluationsmethoden auch mit Eltern und Schüler\*innen durchgeführt.

## 8. Nachmittagsangebote

Nach der Unterrichtszeit finden neben dem Mittagessen sowie der Hausaufgabenbetreuung Projekte und individuelle Freizeitangebote im gesamten Schulhaus statt.

## 9. Ferienbetreuung

Der „Pakt für den Ganztag“ sieht fünf Wochen Ferienbetreuung vor. Durch die Kooperation mit der Gemeinde Nauheim wurde das Angebot um drei Wochen erweitert. Die acht Wochen werden auf alle hessischen Schulferien verteilt. Die Ausgestaltung und Durchführung übernimmt das pädagogische Betreuungspersonal. Die Betreuung findet vorwiegend auf dem Schulgelände statt.